

The Life goes his own ways

Aika & Sess --->The Life goes his own ways...

Von abgemeldet

Kapitel 10: Verlorenes Vertrauen!

Mir kam es so vor als ob ich zwischen dem Gefühl von Taubheit und dem unendlichen Nichts schwebte. Ich spürte irgendwie, dass ich erst vor kurzem in diesem Zustand verweilte, mein Körper fühlte sich müde an. Bestimmt war ich wieder für etwas längere Zeit weggetreten. Wie lange das wohl sein mochte?

Was hatte Sess da an meinem Nacken gemacht? Ich konnte mir das nicht erklären, aber ich war ihm überaus dankbar dafür gewesen, die Schmerzen zuvor waren unendlich stark gewesen, so stark, dass ich nicht mehr ruhig liegen konnte und mich ständig in seinen Armen wand. Langsam kam die ganze Erinnerung zurück. Stück für Stück und sehr schleppend.

Ich merkte wie ich immer wacher wurde, doch meinen Körper immer noch nicht dazu bewegen konnte sich irgendwie in eine andere Liegeposition zu begeben. Meine eine Hälfte des Körpers auf der ich lag, tat schon weh.

Plötzlich bemerkte ich die Aura eines anderen. Wie war das möglich? Wer war hier noch im Raum vorhanden? Mühsam versuchte ich die Augen zu öffnen. Das ganze Bild war unscharf und verschwommen, doch es klarte von Sekunde zu Sekunde auf.

Umrisse wurde sichtbar. Ich starrte zur Decke. Moment mal, sie kam mir so bekannt vor, genau! Ich befand mich in meinem Zimmer bzw. in Sessys Schloss.

Behutsam drehte ich meinen Kopf in die Richtung in der ich die Aura vernahm. Ein langes wuscheliges Fell und ein gold glänzende Augen fielen mir sofort in mein Blickfeld.

°Sesshoumaru°

Nunja, jetzt war ich dran. Ich müsste ihm von vorn bis hinten die ganze Geschichte von mir erzählen, schließlich hatte ich es ihm versprochen, wenn auch nicht freiwillig! Andererseits war er sehr stark und konnte mir vielleicht helfen, meine Gegner zu besiegen, doch dafür müsste ich ihm vertrauen können und allein schon der Gedanke daran, ließ Zweifel in mir aufkommen.

Mit einem Mal verspürte ich großen Hunger, sehr großen sogar, denn in diesem Moment meldete er sich lautstark. Wie lange lag ich hier denn, wenn mein Magen schon so heftig zu rebellieren begann?

Ich bedurfte überhaupt keiner Worte, denn Sess verschwand kurze Zeit, das meinte ich wortwörtlich, er löste sich einfach in Luft auf! Und wenige Sekunden später stand er mit einem Teller Suppe und einem komischen Fläschchen da.

Langsamem Schrittes, so wie ich es natürlich gewohnt war kam er näher und setzte sich an die Kante meines Bettes.

Mir kam es dabei vor, als ob er eine ganze Ewigkeit gebraucht hätte um an diesen Platz zu kommen. War er wirklich langsamer geworden, oder hatte mein Gehirn Schäden vom Kampf davon getragen?

Er schob nicht gerade behutsam seine Hand unter meinen Rücken und stützte mich mit einem schnellen Ruck in die Sitzposition.

Wenn das ganze nicht so schnell gegangen wäre, hätte ich womöglich Zeit gehabt laut aufzuschreien. Mein Bauch ziepte und spannte gewaltig! Doch es geschah in weniger als einer Sekunde und dafür wäre zum Schreien beim besten Willen keine Zeit geblieben.

Immer noch sagte er nichts und fing stattdessen an die Suppe mit dem Löffel in meinen Mund zu schieben.

Ich konnte ihn zwar öffnen doch dann war es auch schon aus. Mein Magen nahm den Rest nicht an! Ich prustete sofort die ganze Suppe heraus und verstreute sie über mein Bett. Was war denn los? Sollte das ein Zeichen dafür sein dass ich nichts mehr essen konnte, weil der Youkai mir ein Loch in die Magengegend geschlagen hatte? Oh Hilfe, das würde bedeuten ich machte es nicht mehr lange mit und sah bald die Radieschen von unten wachsen!

Was mich aber noch um einiges mehr wunderte, der Kerl brachte doch tatsächlich so viel Geduld auf, dass er mich noch nicht mal dafür schlug. Immerhin hatte ich das ganze Bett versaut und ihn auch. Nudeln und kleines sonstige Teile waren nun in seinen Haaren verfangen. Dabei machte er einen so komischen Eindruck dass ich fast lachen musste, wenn mich mein Magen nicht sofort zurecht gewiesen hätte. Schon die kleinste Bewegung ließ ihn bemerkbar machen.

Also gut, das ganze Spiel begann von neuem. Sessy nahm den Löffel noch einmal und versuchte mir die Brühe in den Mund zu schieben. Dabei erzielte er jedoch genau das gleiche Ergebnis wie beim ersten mal.

Jetzt sah ich dass es mit seiner Geduld aus war. Schließlich nahm er selber die Suppe in den Mund und kam meinem Gesicht gefährlich nahe.

Er wollte es mir per Mund einflößen! Hilfe, das würde er nie und nimmer schaffen!

Mit einer ruckartigen Bewegung drehte ich meinen Kopf nach links und sein Gesicht verschwand aus meinem Blickfeld. Was bildete er sich eigentlich ein? Er würde genauso wenig damit erreichen wie mit dem Löffel zum Mund Schiebeversuch. Mein Magen streikte und daran konnte er auch nichts ändern.

Ich wurde langsam wieder in die liegende Position gedrückt, diesmal aber etwas sanfter. Mühsam konnte ich ein Aufstöhnen verbergen. Ich sah ihn an. Sein Blick konnte man ungefähr mit einer Wand vergleichen! Nur die Wand blickte einen dann etwas wärmer an, als er! Unwillkürlich sträubten sich meine ganzen Nackenhaare und mir wurde schlecht.

Keine Ahnung ob von dem jetzt schon ziemlich groß gewordenen Hungergefühl oder die Tatsache dass er mich gleich zwingen würde, mir die Suppe einzuflößen!

Doch nichts passierte. Es saß seelenruhig da und starrte mich an. Warum zwang er mich nicht wie sonst immer?

Ich drehte mein ganzes Gesicht zu ihm und sah ihn vollkommen unsicher an, was hatte er vor? Schließlich entschloss ich mich doch dafür ihn was zu fragen.

"Warum tust du's nicht?"

Er stand auf und sah mich dabei aber immer noch an.

"Du sollst es selber wollen"

°Was°

°Woher dieser plötzliche Sinneswandel? Ich glaub ich hab wirklich große Schäden beim

Kampf erlitten°

Ich sah ihn diesmal immer noch verunsichert an, diesmal aber mit einer Mischung aus totalem Unverständnis.

Ich wollte was sagen, ließ es dann aber bleiben und versuchte mich dabei aber selber aufzustützen. Es tat ziemlich weh und ich ließ mich wieder keuchend in mein Kissen zurücksinken.

"Du bist noch zu schwach, du kannst dich nicht aufstützen, nicht allein, du solltest dir die Frage selber stellen ob du lieber weiterleben willst oder an Hunger stirbst"

Pah! Das hätte er wohl! Ich biss meine Zähne zusammen und versuchte nochmals aufzustehen. Wieder die gleichen Schmerzen, mir trieb es die Tränen in die Augen aber ich wollte es schaffen, ihm beweisen dass ich alles andere als schwach war. Also biss ich noch fester auf meine Unterlippe und versuchte den rasenden Schmerz in meinem Bauch zu ignorieren. Stück für Stück und unter größter Anstrengung schaffte ich es schließlich, schob mit der freien Hand das Kissen grade und lehnte mich erschöpft gegen es.

"Siehst du der Glaube versetzt Berge, ich habe nie an einer Sache gezweifelt und was andere für unmöglich hielten hatte ich stets geschafft....es gibt keine Probleme, nur Aufgaben die zu bewältigen sind"

Ich sah ihm an, dass er überrascht war, doch das konnte er geschickt hinter seiner kalten Maske verstecken. So kalt wie er war, war er gar nicht, das bewies doch schon die Schonung die er mir zukommen ließ, wenn auch nicht für immer aber zumindest im Moment. Warum tat er das dann?

"Wieso hast du dich bei mir entschuldigt?"

Wie bitte, wann hatte ich mich entschuldigt? Ich überlegte, ach ja, vor dem Kampf als ich verwundet war. Ich senkte den Kopf und lächelte bitter.

"Erinnerst du dich, dass ich dich im Krankenhaus für meine jetzige Lage beschuldigt habe? Das stimmt unter Umständen wahrscheinlich gar nicht. Du hast mich dreimal gerettet, ich wäre schon viel früher draufgegangen. Eigentlich ging dich der Kampf nichts an, du aber hast mich verteidigt"

Ich schielte zu ihm rüber, er kam soweit mit, dass sah ich, trotzdem bewegte er sich nicht von seinem Platz eben so wie seine regungslose Mine.

"Es tud mir deshalb leid weil ich euch die ganze Zeit misstraut habe, ihr habt mir vertraut als ich das Kommando gegeben hatte euer Schwert auf mich und den Youkai zu richten.....das heißt zwar nicht, dass ich mich euerem Willen unterordnen werde, aber ich habe gewisses Vertrauen"

Ich lächelte leicht. Das hatte er nicht erwartet, nicht von mir!

"Und ich weiß genauso, dass ihr mich nicht schonen werdet, jetzt nicht und auch in Zukunft nicht, trotzdem ich bin nicht wie ihr Sesshoumaru-sama!"

Die Verwirrung stand ihm direkt ins Gesicht geschrieben, ich hatte ihn zum ersten mal mit vollen Namen und 'sama' angeredet.

Ich zog ein Knie hoch und stützte meinen Arm darauf. Es nützte nichts, ich musste es wahrscheinlich doch tun! Ich würde sonst wirklich sterben. Außerdem sollte ich seine jetzige Geduld nicht aufs Spiel setzen.

"Tut was ihr nicht lassen könnt, ich muss mich diesmal anscheinend wirklich fügen"

Er hatte es gut verstanden, was ich damit gemeint hatte, er sollte mir die Suppe per Mund einflößen. Kein angenehmer Gedanke aber wenn ich zwischen Leben und Tod wählen wollte, dann lieber leben! Mein Magen stach schon ziemlich arg und mir wurde langsam übel.

Sess stützte sich von der Wand ab und setzte sich erneut auf mein Bett. Ich wurde

nervös, natürlich hatte er es bemerkt und sah mich kurz an ehe er die Suppe in sich aufnahm und mich leicht in liegende Position drückte.

Mein Herz raste! Das war das erste mal, dass ich jemand den Befehl gab mir so nah zu kommen. Ich schloss die Augen. Hoffentlich war das schnell vorüber!

Er beugte sich vor und als er meine Lippen berührte, verkrampfte ich mich schlagartig, öffnete dann aber doch leicht den Mund. Die Flüssigkeit floss bis in meinen Magen, wieder wollte ich aufstoßen, wurde aber von Sess' Lippen daran gehindert, so musste ich widerwillig schlucken, doch zu meiner Überraschung stieß ich nicht mehr auf!

Das wiederholte er noch etliche Male, bis der Teller leer war.

Erleichtert schlug ich die Hände über mein Gesicht und ließ sie an dann langsam runtergleiten.

Sessy hingegen stand wortlos mit dem Geschirr auf und verschwand hinter der Tür.

Erst hatte er geglaubt, sie würde es nicht überleben, den Verletzungen zufolge. Doch ihr Körper war sehr stark. Auch eine ungewöhnliche Eigenschaft eines Menschen. Sie lag eine ganze Woche in dem Bett bis sie dann nach und nach erwachte. Er hatte es sich schon gedacht, dass ihr Magen nichts annehmen würde, doch ihre Antwort kam so unerwartet, dass er für einen kurzen Moment seine Selbstkontrolle verlor. Die Worte schwirrten ihm jetzt noch umher. Sie klang dabei nicht wie er es von ihr kannte, sie hatte eine gewisse Wärme in ihrer Stimme gehabt, dass sie auch gleichzeitig erwachsener klingen ließ. Alles hätte er erwartet nur nicht so eine Antwort! Natürlich wollte sie es nicht, aber sie hatte selber eingesehen, dass es nicht anders ging. Als er sich dann schließlich vorbeugte um ihr die Suppe einzuflößen, verkrampfte sie sich schlagartig, wurde dann aber von Mal zu Mal lockerer und ließ es sich willig über sich ergehen. Was wurde ihr angetan, dass sie sich vor so etwas fürchtete? Schon allein seine bloße Anwesenheit bereiteten ihr Unbehagen, das spürte er, auch wenn sie sich noch so gut hinter ihrer Maske versteckte. Sie konnte ihm nicht das Geringste vormachen. Doch dieses mal, schien sie gar nicht überrascht zu sein, dass er bei ihrem Erwachen, an ihrem Bett saß. Sie wirkte bei ihren Worten so Erwachsen, eine völlig neue Seite an ihr. Sie vertraute ihm jetzt also, eigentlich hätte er sich darüber lustig machen müssen, dass Menschen so leichtgläubig waren, doch bei ihr war es ein anderer Fall. Es brachte ihn dazu, darüber nachzudenken. Er würde sie sowieso noch fragen, was es mit den ganzen Kämpfen und Kazuri zu bedeuten hatte, vielleicht würde er dann eine Antwort bekommen!

"Aika, du bist wieder da!"

Rin kam auf mich zugerannt und schmiss sich mir in die Arme. Die Kleine war ja so süß! Als sie das Gesicht wieder zu mir empor hob, konnte ich Tränen in ihren Augenwinkeln erkennen. Sie weinte! Nur warum? Wegen mir?

"Ich dachte ich sehe dich nie wieder, ich habe Sesshoumaru-sama die Ohren vollgeheult, er solle dich wieder zurückbringen und jetzt hat er mir meinen Wunsch erfüllt"

"Ach Rin, du brauchst doch wegen mir nicht zu weinen, das bin ich nicht wert!"

"Doch bist du, ich hab dich so lieb Aika, ich will nicht dass du wieder weggehst, versprich mir das"

Ich überlegte und verfiel in Trauer. Wenn ich jetzt bejahte, dann würde das heißen,

dass ich meine Freunde nie wieder sehen würde! Aber ich konnte ihr doch nicht das Gegenteil sagen!

"Rin, ich kann es nicht versprechen, ich stecke in einer ziemlich misslichen Lage"

Ich sah ihr zwar an, dass es nicht die Antwort war die sie hören wollte, doch sie nickte leicht.

"Wusstest du schon, dass wir noch besuch kriegen?"

"Besuch? Von wem denn?"

Sie legte ihren Finger auf das Kinn und verdrehte die Augen ganz lustig.

"Ich glaub er heißt Kanshenki und kennt Meister Sesshoumaru sehr gut"

"Aha"

Lustlos gab ich die Antwort zurück, was interessierte es mich, wer da kam? Sollte er nur seine Arbeit machen und mich nicht belästigen, dann war alles in Butter. Ich war sowieso schon so schlecht auf Youkais zu sprechen, wehe er kam mir zu Nahe, dann krachte es!

"Willst du nicht baden Aika"

"Wollen schon, aber ich fürchte ich kann nicht"

"Meister Sesshoumaru hat gesagt, wenn du baden willst kannst du baden"

"Das hat er gesagt?"

Sie nickte freundlich.

Ich konnte mich doch aber nicht bewegen, außerdem war meine Wunde bestimmt noch nicht ganz verheilt und würde im Wasser aufgehen. Aber ein Versuch war es Wert!

"Ok, kannst du mir dabei helfen, ich glaub ich schaff das alleine nicht"

"Hai"

Freudig sprang sie auf und half mir unter Ächzen und Biegen aufzustehen und begleitete mich zu der Stelle an der ich schon mal gebadet hatte. Sie half mir dabei meine Sachen auszuziehen und mir den Verband abzunehmen.

"Danke Rin, du kannst jetzt gehen, ich werde dich dann rufen wenn ich dich brauche ja?"

"Mhm"

Sie sprang freudig hinaus und schloss die Tür hinter sich. Stille! Fast zu still! Ich schüttete mir schnell kaltes Wasser über meinen Körper und schlüpfte dann schnell in die heiße Quelle. Das tat gut.

Mir fiel dabei unser Lied auf dass wir zuvor gesungen hatten, es würde wahrscheinlich wieder ein großer Erfolg werden. Was Cleo und Ruichi jetzt wohl taten, sicher waren beide wieder am Grund und Boden zerstört! Ach was sollte ich machen? Ich wollte wieder zu ihnen, doch andererseits tat mir Rin dann so furchtbar leid. Ich steckte wieder in einer Zwickmühle, aber vielleicht konnte ich mit Sess das so regeln, dass ich ab und zu rüber durfte. Aber wie hoch waren schon die Chancen? Erdrückend klein, na ja dann musste ich eben warten bis er gute Laune hatte. Aber das würde sich genauso als schwierig erweisen, da er nie gute Laune hatte! Ach Mensch, sollte einer diese ganzen Youkais verstehen, ich nicht! Obwohl ich ja selber eine war. Ich seufzte geschlagen und widmete mich dem blau angelaufenen Bauch zu. Ok, das hatte der Vampir wirklich gut hingekriegt, ich war für mein Leben gekennzeichnet, als ob schon die dieser lila Streifen um meine Hüfte Verunstaltung genug war. Ich war wirklich arm dran, wie würde wohl meine Zukunft aussehen? Das wollte ich mir erst gar nicht ausmalen, wenn es jetzt schon so schlimm um mich stand, aber irgendwann musste ich eine große Schlacht gewinnen oder verlieren. Das würde der entscheidende Kampf sein, da würde mir niemand helfen können. Doch warum war diese Organisation

hinter mir her? Ich besaß nur einen harmlosen Stein, der mich an meiner Verwandlung hinderte! Genau! Das war es also, sie wollten, dass ich mich nicht verwandelte, vielleicht war ich ja in Wirklichkeit so stark, dass sie keine Gegner für mich wären. Aber dann blieb die Frage offen wofür sie mich und den Stein brauchten? Gab es da einen Zusammenhang? Eines stand fest, ich war ihnen im Weg, der Stein musste noch eine unaufgedeckte Macht haben, sonst würde sie keinen solchen Trubel veranstalten. Was hatte mir Kazuri damals gesagt? Ich musste auf eine Insel namens Kyoko, es soll anscheinend sehr wichtig sein, sie sagte je schneller desto besser. Das Grab meiner Eltern war auch dort, ich musste also zum Grab hin! Aber Sessy würde mich nie im Leben dort hin lassen, da konnte ich bitten und betteln. Ich wusste ja noch nicht mal wo das lag, ach die ganze Lage war zum Verzweifeln.

Plötzlich leuchtete meine Feder auf. Ich machte mich schon auf alles bereit, ein neuer Angriff oder Kazuri oder sonst was, aber diesmal erschrak ich so heftig, dass ich fast dachte, das Wasser wäre zu heiß und mir zu Kopf gestiegen. Niemand anders als Cleo war da zu sehen! Aber wie war das möglich, sie müsste demnach auch so eine Kette besitzen.

"W-w-was machst du denn hier?"

"Aika, Kazuri hat mir erzählt dass du fast gestorben wärst"

"Moment mal, also jetzt reichts langsam, ich bin wohl der Depp hier was? Ständig taucht jemand neues hier auf und ich hab keine Ahnung von nichts, es heißt nur, tu dies nicht, pass auf, jemand kommt gleich, ich hab die Schnauze so gestrichen voll Cleo! Könnt ihr alle nicht mal Klartext reden? Woher weiß Kazuri dass schon wieder? Und wieso kannst du mit mir jetzt reden? Ich kapiert langsam gar nix mehr!"

"Es tut mir so furchtbar leid, aber ich muss dir jetzt was gestehen, ich kannte deine ganze Vergangenheit von Anfang an Aika, ich und Ruichi waren für deinen Schutz in der Gegenwart zuständig, du hast davon nichts erfahren sollen, als du damals verschwunden warst, haben wir alle gedacht dass du tot wärst, und als du auf einmal wieder aufgetaucht bist und uns diese Story erzählt hast, hätte ich mich am liebsten selbst geohrfeigt, weil wir nicht auf dich aufgepasst hatten, dir hätte sonst noch was passieren können."

"Ach so ist das, ihr habt es also die ganze Zeit gewusst und mir kein einziges Sterbenswörtchen gesagt, schöne Freunde seid ihr, ich dachte wir hätten keine Geheimnisse Cleo, ihr habt mich maßlos enttäuscht, ALLE BEIDE!!"

Ich senkte meinen Kopf, die letzten Worte hatte ich nur so geschrien, es war mir jetzt völlig egal, ob jemand zuhörte oder nicht. Das Leben war so grausam! Ich wollte keinen mehr sehen, alle beide hatten es gewusst und mir nie was gesagt, ich war immer die Dumme! Eine kleine Träne bahnte sich den Weg nach unten.

"Man darf eben niemandem vertrauen, man wird nur enttäuscht und ausgenutzt, ich hab euch so sehr vertraut, nun weiß ich dass es falsch war, es tut mir leid Cleo, machs gut und werde glücklich!"

Mit diesen Worten hatte ich die Verbindung aufgelöst und brach in heftiges Schluchzen aus. Warum nur? Warum immer ich?

Von nun an würde ich allein kämpfen und mich allein durchschlagen, ich brauchte niemanden, das Blatt hatte sich gewendet.

"Aika, warum siehst du so traurig aus, geht es dir nicht gut?"

Ich unterdrückte erneut den Drang in Tränen auszubrechen.

"Mir geht es gut, Rin"

Sie schaute mich aus ihren dunklen Augen ungläubig an, aber ließ es dann doch sein

eine weitere Frage zu stellen um mich nicht zu verletzen, sie war einfach goldig. Wir waren auf dem Weg zu Sesshoumaru, es gab Abendessen. Ich sah schrecklich aus. Und genauso fühlte ich mich auch, einfach schrecklich. Alle Schmerzen waren vergessen, sie waren zwar immer noch da, doch ich empfand sie nicht mehr so schlimm, viel größer war die Enttäuschung und der tiefe Stich in meinem Herzen von meinen eigenen Freunden, denen ich so sehr vertraut hatte und von denen ich am allerwenigsten gedacht hätte, dass sie zu so etwas fähig waren. Stillschweigend setzte ich mich an den mir zugewiesenen Platz und starrte auf meinen Teller.

Rin ließ meine Hand los und setzte sich auf ihren Platz. Sie musterte mich immer noch still, das konnte ich aus den Augenwinkeln erkennen. Und Sessy überblickte wie immer die ganze Lage.

Schließlich zupfte mich jemand an meinem Kimono. Es war Rin, sie schaute mich sorgenvoll an und meinte dann

"Willst du nicht endlich essen, du starrst schon die ganze Zeit auf deinen Teller, davon wird er auch nicht voller"

Ich sah sie nur an ehe ich mich wieder dem Teller widmete und dann langsam Salat draufschaufelte. Jetzt hatte ich absolut keine Lust was zu essen, der ganze Appetit war wie weggeblasen, ich würde lieber etwas leichtes und gesundes essen.

Eine Stille erfüllte den Raum, das alles unheimlich klang was nur das geringste Geräusch machte.

Dann plötzlich ging die Tür auf und ein anderer Youkai, wahrscheinlich auch höheren Ranges kam auf Sesshoumaru zugeschritten, dieser erhob sich vom Stuhl und begrüßte den Gast.

"Das ist er"

Rin flüsterte mir die Worte schnell ins Ohr, bevor sie sich wieder den Mund voll stopfte. Deshalb war hier alles so reichlich gedeckt und hergerichtet.

"Ich begrüße euch herzlich Lord Sesshoumaru-sama!"

Sessy nickte nur und wies ihm den Tisch zu, natürlich er war sich sogar zu fein um vor einem anderen hochrangigen Youkai eine Antwort zu absolvieren.

Er setzte sich wie auf Befehl und musterte erst einmal Rin und dann MICH.

°Glitz nicht so und friss°

Ich war überhaupt nicht guter Laune, mir war zum Heulen zu Mute.

"So und du bist also die berühmte Aika"

"Was dagegen?"

Er lächelte, für mich war es eher ein gehässiges Grinsen, ich hätte ihm am liebsten die Fratze poliert.

"Nein natürlich nicht, du hast mich am Anfang nur sehr überrascht, mir hätten andere eine noch so gute Beschreibung von dir abgeben können, aber du bist in Wirklichkeit viel schöner, eins muss man Sesshoumaru lassen, Geschmack hat er jedenfalls"

Ich schlug mit der Faust auf den Tisch. Was sollte das bitte heißen, er hatte Geschmack? Sowas ungehobeltes, der nahm sich aber was heraus. Zynisch antwortete ich

"Deine Schleimmaske kommt bei mir nicht an, es lässt mich völlig kalt"

Wütend sah ich ihn an und widmete mich dann weiter dem Salat zu.

Die arme Rin tat mir nur leid, sie hatte sich ein wenig erschrocken, als ich mit der Faust auf den Tisch schlug, sie hatte mich ja nur von der netten Seite kennen gelernt. Jetzt saß sie erschrocken da und blickte mich furchtsam an.

Ich sah sie beruhigend an und lächelte ihr zu. Dann beruhigte sie sich ebenfalls und aß auch weiter.

Ich war nun fertig mit dem Essen genauso wie Rin und wollte gerade zum Gehen aufstehen.

"Du bleibst hier"

Diesmal war Sess der mir die Anweisung lieferte. Ich hatte aber überhaupt kein Bock bei dem Typen hier zubleiben und entschloss mich zu kontern.

"Ich will aber nicht"

"Das interessiert mich nicht"

Mürrisch ging ich zu meinem Platz zurück und setzte mich laut drauf, wozu auf Manieren achten?

"Rin geh schon mal vor, wir spielen später ja?"

"Hai Aika-chan!"

Das stimmte mich ein wenig froher und ich lächelte ihr noch zum Abschied zu. Sie wollte die Türe schließen als ihr noch was einfiel.

"Aika, ließt du mir dann noch eine Gutenachtgeschichte vor?"

"Aber selbstverständlich"

Sie schloss freudestrahlend die Tür und meine Stimmung sank wieder auf Null.

°Toll, warum will der das ich hier bleibe?"

Kanshenki und Sesshoumaru starrten mich beide an. Kanshenki war der erste, der sich meinem sturen Blick entzog und antwortete:

"Ich soll sie also für eine gewisse Weile ausbilden?"

Sessy nickte.

"WAAAS?"

"Ich will gar nicht ausgebildet werden und schon gar nicht von diesem Typen"

"Deine Meinung wird hier nicht gefragt"

"Ich weigere mich"

"Tu das und du trägst die Konsequenzen"

Ich sah ihn scharf an. Wie konnte er mir nur so was antun? Als ob ich heute schon nicht genug gestraft worden bin und jetzt auch noch so was, ich glaubte es einfach nicht!

"Wieso ausgerechnet er, ihr wisst dass ich...."

"Ich habe meine Gründe, das müsste für dich ausreichen"

"Tud es aber nicht"

Er knurrte leise, ich hatte es schon wieder über die Grenze getrieben, aber diesmal musste es sein.

"Zügele deine Züge Menschenweib"

"Ich bin kein..."

Mitten im Satz brach ich ab, beinahe hätte ich mich verplappert, das war ziemlich knapp. Hoffentlich schöpfte er noch keinen Verdacht, das wäre ziemlich unpassend. Stattdessen fragte Kanshenki weiter.

"Was bist du nicht?"

"Vergiss es"

"Meine Güte, jetzt weiß ich auch warum du solange bei ihm überleben konntest, du bist ganz schön mutig meine Kleine"

"Ich bin nicht deine Kleine und hör endlich auf mit dieser Schleimtour"

Beschwichtigend hob er die Hände und wandte sich wieder Sesshoumaru zu.

"Kann ich jetzt endlich gehen?"

Ich war mittlerweile schon so genervt, dass ich hier unbedingt weg wollte.

"Morgen um 10 Uhr, Rin wird dir den Saal zeigen"

"Recht herzlichen Dank, ich werde nicht erscheinen"

Störrisch stand ich auf und ging eiligen Schrittes zur Tür und schlug sie mit einem

lauten Knall zu.

Ich konnte noch Kanshenkis amüsiertes Lachen hören ehe ich aus ihrem Hörbereich verschwand.

Es wurde langsam dunkel und ich lag immer noch auf meinem Bett und starrte die Decke an. Rin hatte ich schon längst eine gute Nachtgeschichte gelesen und zu Bett gebracht. Ich war so müde, nicht körperlich sondern geistig, erst die Sache mit meinen Freunden, dann sollte ich von einem andern Typen ausgebildet werden, ich glaubte es ja nicht. Mir fiel dazu noch ein, dass meine Kette seit dem letzten Kampf verschwunden war.

°Verdammter Mist, ich hab Kazuri doch versprochen darauf aufzupassen, jetzt kann ich sowieso nicht mehr kämpfen°

Auf einmal fing die Feder wieder an zu leuchten und Cleo erschien wieder.

"Aika, jetzt hör mir mal bitte zuerst zu bevor du wieder abbrichst"

Sie war sichtlich verstimmt. Ihr Pech! Ich wollte nichts mehr mit den beiden zu tun haben.

"Weißt du eigentlich wie viel Sorgen ich, Kazuri und Ruichi sich um dich machen? Nein! Du denkst immer, alle wären gegen dich und jeder würde dich ausnützen, komm endlich von dem Trip runter Aika!"

"Ach ja? DU hast das nicht durchmachen müssen, was ich erleiden musste, du nicht, du hast nicht die geringste Ahnung!"

"Aika, ich hab mich nicht noch mal bei dir gemeldet um mit dir zu streiten, ich wollte dir lediglich sagen, dass du deine Kette wiederbekommen sollst, du schwebst sonst in Lebensgefahr und das weißt du selber genauso gut wie ich"

"Nein wirklich, ich hab nur keinen blassen Schimmer wo das Teil steckt"

"Bei Sesshoumaru"

Ich war verblüfft, was hatte sie gesagt? Bei Sess? Wieso denn das? Hatte er mir die Kette doch geklaut und mich hintergangen?

"Woher weißt du das?"

"Kazuri weiß zu jeder Zeit wo sich dein Amulett befindet, bzw. an welcher Stelle und sie sagte, es sei im Schloss, darum kann es nur Sesshoumaru haben"

"Aika es tut mir leid, aber ich durfte dir nichts sagen, ich war zum Schweigen verpflichtet, du musst mir glauben, es fiel mir nicht leicht es vor dir zu verbergen, wirklich nicht!"

Ich senkte traurig den Kopf, ich war schon wieder fast den Tränen nahe. Freunde hatten kein Geheimnis, egal wie groß es war und ich wäre vielleicht nie in diese missliche Lage gekommen, wenn ich von Anfang an alles gewusst hätte und mich darauf vorbereiten konnte.

"Seit wann hast du das gewusst, sag bitte nicht von Anfang an"

Sie zögerte und hatte anscheinend Angst mir die Wahrheit zu sagen, also gut, sie wusste es wirklich von Anfang an. Ich hätte das nie gedacht. Als wir uns das erste Mal begegneten war sie so nett zu mir und ich hatte eine so gute Freundin gefunden, zumindest glaubte ich das damals. Aber jetzt? Sogar Ruichi wusste es warum dann nicht ich? Ganz einfach, weil ich nie zu ihnen gehört hatte, alles war erfunden und erlogen, so war es! Man durfte eben nicht vertrauen.

"Aika bitte.."

"Cleo, ich möchte weder dich noch Ruichi in meinem ganzen Leben wiedersehen.....(einzelne Tränen liefen über meine Wangen)... ich hasse euch!"

Damit war die Verbindung getrennt und ich schlug verzweifelt meine Hände über

mein Gesicht und konnte den Tränenstrom kaum stoppen. Nie hatte ich geweint, aber das ganze war einfach zu viel! Ich kam mir so schwach vor, einfach jämmerlich! Erst nach ein paar Minuten konnte ich mich wieder beruhigen, strich meine Tränen weg und ging zum Fenster.

Dort öffnete ich es vorsichtig und der kalte Nachwind bließ mir ins Gesicht. Ich sah nach unten, man konnte locker 100 Meter runterschätzen. Sollte ich es tun? Mein Leben hatte sowieso keinen Sinn mehr und länger quälen wollte ich mich auch nicht. Ich stellte einen Fuß auf die Fensterbank und wollte runterspringen, als ich die Aura eines anderen spürte, doch niemand war zu sehen. Ich drehte mich herum und blickte in mein Zimmer, es war leer! Aber ich spürte eindeutig dass jemand da war.

"Wer ist da?"

Keine Reaktion, es blieb totenstill und nur das Rascheln der Bäume konnte man vernehmen. Sollte ich es wagen? Was würde dann aber aus Rin werden? Die Kleine würde sicher bitterlich weinen, arme Rin! Das konnte ich doch nicht zulassen, immer wenn sie lächelte, gab es mir das Gefühl von Geborgenheit und von jemanden gebraucht zu werden. Dafür war ich ihr sehr dankbar. Nein! Ich konnte jetzt nicht weg. Ich wurde gebraucht, ich war zur Kämpferin geboren und würde meine Mission ausführen, koste es was es wolle. Meine Eltern wären auch nicht glücklich darum gewesen. Schließlich musste ich ja noch zur Insel Kyoko. Was hatte mich da nur geritten? Es war ja fast so als ob ich in Trance war. Ich musste zusehen, dass ich meine Kette wiederbekam und trainierte, aber bestimmt nicht mit dem Typen, da konnte Sess mich auch umbringen, aber das würde ich nicht einfach so wegstecken.

Ich überlegte es mir anders.

Schließlich stieg ich mit dem zweiten Fuß auf die Fensterbank und setzte mich mit den Füßen nach draußen hin. Ein unbeschreibliches Gefühl in einer solchen Höhe die Füße baumeln zu lassen. Ich betrachtete den Mond, die Sterne, einfach alles bis ich merkte wie mir jemand die Hand auf die Schulter legte und mir das Kinn zurückzog, damit mein Kopf nach hinten fiel.

°Sesshoumaru, oh nein, ich hatte also doch richtig gelegen, es war jemand hier°

"Was hatte da denn jemand vor?"

Trotzig zog ich mein Kopf wieder vor.

"Gar nichts"

"So? Das sah aber ganz anders aus"

"Dann musst du dir eben eine Brille besorgen"

"Nani?"

Oh, er wusste anscheinend nicht was das war, stimmt ja, wir waren im Mittelalter.

"Vergiss es einfach"

"Du hast dich heute ziemlich daneben aufgeführt, dafür müsste ich dich normalerweise bestrafen"

Ich musste kurz auflachen, das war ja lustig. Sess ärgerte sich über mein Benehmen, zum kaputt-lachen, als ob ich nicht andere Sorgen hätte.

"Niemand hält dich auf, auch ich nicht"

Ich drehte mich um, sein Gesicht war vom Schatten halb verdeckt, trotzdem konnte man es noch gut erkennen. Er schaute mich gelassen an, ohne irgendeine Regung, nur dieser kalte Blick war nicht da.

"Du hast also nicht die geringste Angst?"

Jetzt schaute ich wieder zum Mond. Was sollte ich ihm darauf antworten? Nach einer kurzen Pause antwortete ich ihm schließlich.

"Was bedeutet eigentlich Angst Sesshoumaru-sama? Es gibt Menschen, die täglich in

Angst und Schrecken leben, ihre Angst frisst sie auf und macht ihr Inneres kaputt. So leben sie ein Jahr, 10 Jahre und sterben schließlich. Was haben diese Menschen dann gelernt? Nichts! Nur um sich selbst Bange zu sein. Es gibt aber auch Menschen, die mit dieser Angst umgehen können und das Leben so genießen wie es ist, auch wenn sie wissen, dass es jeden Moment aus sein könnte. Was lernt man also daraus? Jeder Mensch hat vor bestimmten Dingen oder Tatsachen Angst. Es kommt nur darauf an wie man damit umgeht. Den Einen macht es fertig und der andere lebt damit. Fertig! Es kommt immer auf die Einstellung an. Ihr habt mich gefragt ob ich Angst hätte? Nein nicht im Geringsten, weil ich weiß dass ihr es nicht tun werdet"

Jetzt hatte ich es ihm gezeigt. Diese Antwort kam wie ein Schlag ins Gesicht. Er starrte mich verblüfft an, obwohl er es versuchte so gut wie möglich zu verstecken, aber vormachen konnte er mir nichts. Schließlich war ich auch ein Dämonin, wenn nicht gerade im Moment, aber ich konnte auch spüren und fühlen, besser als andere Menschen.

Ich entschloss mich dafür, es ihm jetzt zu sagen, jetzt war ein guter Zeitpunkt.

"Ich habe euch noch was versprochen, ein Wunder dass ihr so geduldig gewartet habt"

Er schaute mich wieder so emotionslos an, wie vor kurzem. Aber was solls.

"Doch zuvor will ich meine Kette zurück"

"Nein"

Ein kurzes, schlichtes Wörtchen, dass mich beinahe von der Fensterbank fallen ließ. Der nahm sich aber einiges heraus. Na gut wie er wollte!

"Dann tut es mir leid, euch mitteilen zu müssen, dass ich morgen nicht erscheinen kann und werde"

Jetzt wurde er wieder sauer, er sah mich scharf an und war drauf und dran mir doch noch eins überzubraten.

"Du kommst"

"Auch wenn ich wollte ich könnte nicht"

"Ich darf ohne Kette nicht kämpfen, es ist zu gefährlich"

Also schön, heute wollte ich ihn so richtig schocken, jetzt würde sich herausstellen ob er die Karten gegen mich ausspielte oder nicht.

"Mit dieser Kette wird mein Youkaiblut gezügelt"

Jetzt war es raus, endgültig! Ich sah ununterbrochen in sein Gesicht wie er reagieren würde. Doch die erhoffte Mimik fiel aus, stattdessen war ich drauf und dran verwundert zu schauen.

Seine Mundwinkel zuckten kaum merklich ehe er sich zu meinem Ohr beugte.

"Ich hatte es mir schon gedacht, den endgültigen Beweis hast du allerdings heute selber geliefert"

°WAS, unmöglich, er kann es nicht gewusst haben, Kazuri hat eindeutig gesagt, dass meine Verwandlung so vollständig verlaufen ist, dass niemand auch nur den geringsten Verdacht schöpfen könnte°

Warum hatte ich es selber bestätigt? Auf einmal erschrak ich so heftig dass ich mir mit der Hand auf den Mund schlug. Stimmt ja, als mir heute fast der Satz rausrutschte, dass ich kein Mensch war.

Ich musste anfangen zu lachen, ich konnte gar nicht mehr aufhören zu lachen, eigentlich war die Sache mehr als Todernst und ich saß da und hielt mir krampfhaft den Bauch.

Plötzlich baumelte die Kette wieder um meinen Hals, wie hatte er es denn geschafft und vor allen Dingen wann?

°Natürlich, als er mir die Worte ins Ohr geflüstert hat°

"Also ehrlich Senpai, ich muss zugeben dass ihr eine echte Konkurrenz für mich seid"

"Wo war überhaupt die Kette gewesen?"

"In deinem BH"

Mein Lachen erstarb sofort.

"Wollt ihr mir etwa sagen, dass ihr in mein BH geschlüpft seid? Das meint ihr nicht ernst"

"Ich mache keine Scherze"

Stille. Mir verschlug es die Sprache, ich hätte so etwas nicht von ihm erwartet. Ein Seitenblick zu Sess verriet mir dass es ihm Genugtuung bereitere, mein schockierten Gesichtsausdruck zu sehen. Ich stand seufzend auf und ging an ihm vorbei.

"Eigentlich wäre ich euch jetzt gar nicht gutgesinnt Senpai, ich hoffe nur ihr wiederholt es nicht, sonst gibt's Stress! Ihr wisst ganz genau, dass ich so etwas nicht mag"

"Du hast dir heute aber auch so einiges ergehen lassen"

Zynisch antwortete ich

"Das ist was anderes, ich habe es nur zugelassen weil ich keine andere Wahl hatte. Ich hätte es nie freiwillig gemacht"

"Aber du hast es getan und das zählt"

Ich legte mich sauer auf mein Bett. Er brachte mich noch auf die Palme wenn das so weiterging, ich musste das Gespräch schnell beenden.

"Verlasst euch drauf, dass es kein zweites Mal vorkommen wird"

"So?"

Ich seufzte genervt.

"JA! Und jetzt will ich schlafen, schließlich muss ich mich seelisch auf morgen vorbereiten"

Anscheinend akzeptierte er die Meinung meinerseits, jedenfalls protestierte ich nicht mehr. Für ihn war nur wichtig dass ich morgen auftauchte.

In weniger als einer Sekunde verschwand er, ich drehte mich noch kurz um, um nachzusehen ob er wirklich weg war. Die Aura spürte ich nicht mehr. Wie konnte er sich so schnell in Luft auflösen? Ach ich sollte mir darüber später Gedanken machen, jetzt brauchte ich erst einmal viel Schlaf um mich auf Morgen vorzubereiten.

Kommis, kommis, kommis liebe Leute! Hab mir wie immer Mühe gegeben schnell das Kappi hochzuladen, aber die Schule *genervt die Augen verdreh*

Hoffe euch hat der Teil gefallen und bis nächstes Mal

Eure Aoko_ ^-^